

der hölzernen Rückwand Namen Jesu. Am Schalldeckel unten die Taube im Strahlenkranz, oben vier sitzende Putti mit Kreuz, Herz, Anker, Kelch, als Bekrönung posauneblasender Engel. 1733 (s. S. 85).

Taufstein: Marmor, 1849.

Orgel: Marmoriertes einfaches Holzgehäuse mit vergoldeten Ranken, Mitte des XIX. Jhs.

Beichtstühle: Zwei Beichtstühle, mit vergoldeten Rankenaufsätzen. Um 1735.

Zwei Chorbänke mit ähnlichen Ranken. Um 1735. — Einfache Kirchenbänke.

Skulpturen: Holz, polychromiert und vergoldet. 1. Großes Kreuzifix, vom Triumphbogen herabhängend. Gut, um 1735.

2. Sechs große Statuen an den Wänden, auf Konsolen mit Namenkartuschen: Maria, Johannes (Chor); Johann von Nepomuk, Anton von Padua, Franz von Assisi, Leonhard (Langhaus). Mittelmäßig, um 1735.

Taufstein.

Orgel.

Beichtstühle.

Skulpturen.



Fig. 89 Gnigl, Pfarrkirche, Inneres (S. 87)

3. Statue der Immakulata, auf der Weltkugel stehend, mit zwei Putten. Um 1735 (Langhaus).

4. Tragkreuz. XVIII. Jh. (Sakristei).

5. Leichenkreuz, auf Tragstange über Totenkopf. Mitte des XVIII. Jhs. (Sakristei).

Leuchter: 1. Acht dreifüßige Zinnleuchter. Ende des XVIII. Jhs.

2. Sechs geschnitzte dreifüßige Hochaltarleuchter, Holz, silberbronziert. Um 1735.

3. Vier dreifüßige Leuchter, Holz, alt vergoldet, mit Ranken. Um 1735.

4. Vier altvergoldete Holzleuchter mit runden Füßen. Um 1735.

5. Zwei Wandleuchter (Holz, goldbronziert) mit breiten Kartuschenschilden, reich mit Muschelwerk geschnitzt. Um 1750.

Leuchter.

Ampeln: Zwei aus Zinn (Ende des XVII. Jhs. und Mitte des XVIII. Jhs.), eine aus Messingblech, versilbert, getrieben, um 1800.

Ampeln.

Weihbrunnkessel: Zinn. XVIII. Jh.

Weihbrunn-
kessel.